

	<p>Object: Deckelpokal auf das Preußische Postwesen</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Collection: Brandenburgisches Glas</p> <p>Inventory number: 80-45-GL</p>
--	--

## Description

Deckelpokal aus besonders klarem, farblosem Glas, Scheibenfuß mit versenktem Spitzblattfries. Der Dekor wiederholt sich auf dem Balusterschaft mit eingestochener Luftblase und am Ansatz der becherförmigen Kupa. Der Baluster zwischen zwei Ringscheiben, die einen fein geschnittenen Blattkranz tragen. Auf der Wandung dargestellt ist das Hauptschild des Königreichs Preußen, ein Adler mit dem Kurzepter und dem Reichsapfel in je einer Kralle zwischen Palmen- und Lorbeerzweig. Er trägt das Monogramm Friedrichs I. "FR" auf der Brust. Auf der gegenüberliegenden Seite die Darstellung eines an einer Schnur hängenden Posthorns und darüber umlaufend die Inschrift „Das aufnehmen des Königlich Preußischen Postwesens“. Am Rand der Lippe sowie des Deckels eine Kugelborte, darüber und am Hohlbaluster des Deckelknaufs erneut der mattierte Spitzblattdekor. Deckel vermutlich nicht zugehörig.

Der Pokal entstand höchst wahrscheinlich anlässlich der Veröffentlichung der ersten Preußischen Postverordnung im August 1712 und ist damit eines der wenigen zweifelsfrei identifizierbaren Gläser aus dem letzten Regierungsjahr des ersten Königs in Preußen. Er wurde im November 1917 von Dr. Paul Heiland (1870–1933) auf einer Auktion in Köln für das Museum erworben und ist in der Ständigen Ausstellung zu sehen. [Uta Kaiser]

## Basic data

Material/Technique:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert
Measurements:	H. mit Deckel 26 cm; H. Pokal 18,0 cm; Dm. Fuß 10,0 cm; Dm. Mündung 9,0 cm

## Events

Created	When	1712
	Who	Potsdamer Glashütte
	Where	Margraviate of Brandenburg

## Keywords

- Deckelpokal
- Glasherstellung
- Glasschnitt
- Mail
- Prunkglas

## Literature

- Götzmann, Jutta/Kaiser, Uta (Hg.) (2017): Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte. Petersberg, Abb. 5, S. 16